

Literatur des frühen Mittelalters

770-910 und 1060-1170

Stabreim

Stabreim ist der deutsche Begriff für die Alliteration in germanischen Versmaßen. Die am stärksten betonten Wörter eines Verses werden durch gleiche Anfangslaute (Anlaute) hervorgehoben. (<http://de.wikipedia.org/wiki/Stabreim>)

zB **h**iltibrant enti **h**aðubrant, untar **h**eriun tuem

„deutsch“

- theota zu diet, das bedeutet Volk
- „zum eigenen Volk gehörend, die Sprache des eigenen Volkes sprechend“

Entwicklung

- Tacitus
- Karl der Große (ab 771); Karolingerherrschaft

3 Formen der Literatur werden bewahrt:

- alte germanische Elemente
- Literatur der Christianisierung
- Zauber-, Segens-, und Beschwörungssprüche

➔ um germanische Identität zu schaffen, veranlasste Karl der Große die Verschriftlichung der germanischen Heldenlieder

- Texte geschrieben in Karls Hofakademie oder Schreibstuben der Klöster
- „Abrogans“
- „Wessobrunner Weltschöpfungsmythos“
- „Evangelienbuch“ Otfried von Weißenburg: zum ersten Mal wird der Endreim verwendet
- rätselhaftes Werk „mûspilli“ (=Weltenbrand, Endgericht)

950 bis 1050



Deutsche
Literatur

Hildebrandslied (850)

- germanische Heldendichtung deutscher Sprache
- Sagenkreis um Dietrich von Bern;
 - Bern = Verona
 - Dietrich = Ostgotenherrscher Theoderich
 - Vertreibung Dietrichs aus Oberitalien durch den Germanenfürsten Odoaker
 - Dietrichs Exil am Hunnenhof
 - Dietrichs Gefolgsmann Hildebrand begleitet ihn
 - nach dreißig Jahren kehrt Hildebrand zurück; begegnet seinem Sohn Hadubrand
 - nach der Schilderung des Kampfes bricht der Text; wahrscheinlich stirbt der Sohn

hēr ǫftar hīna dæ sīd, dētrihhe darba sī
fūontun faderer ǫ mīn, dæ uas sōfrun
lacrīman hēr pās ǫtachi, um mēttun dega
nō dēchīfto unt dētrīd hē dar lā gīftontun
hēr pās ǫ fōlcher at entē uno pūasto pēhā tīleop
chud pās, hēr chonnen mīnnum nīpānū ih

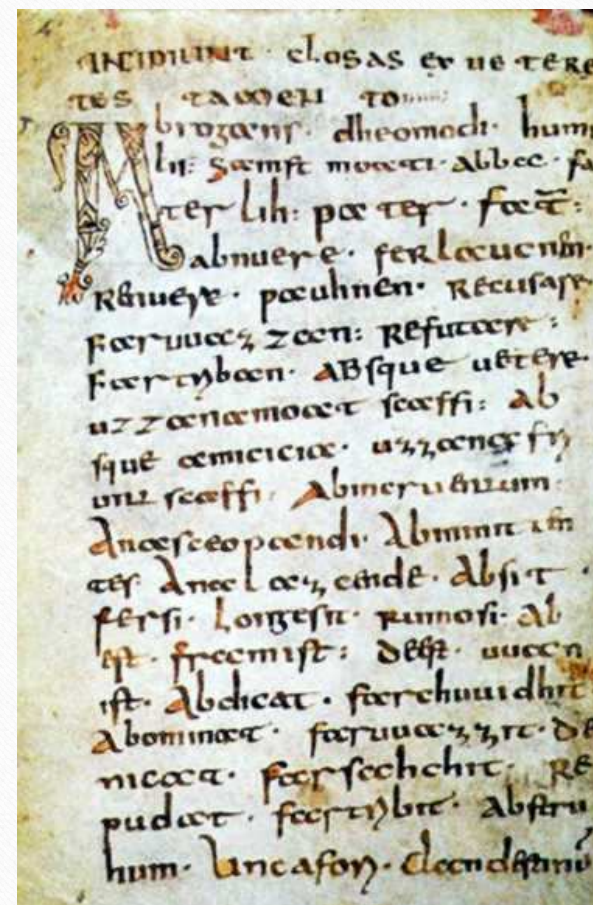
Lied Hildebrandslied von Transit

http://www.languages.ufl.edu/_styles/images/german/hildebrandslied.jpg

<https://www.youtube.com/watch?v=KSCXHDwXNEQ>

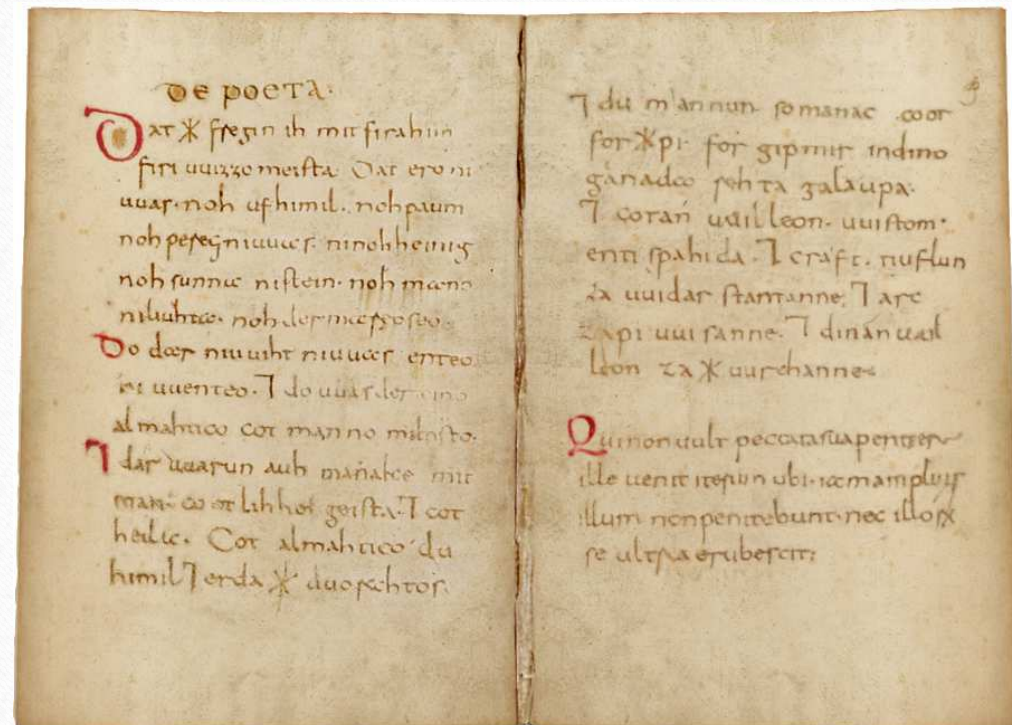
„Abrogans“ (ca. 770)

http://beyerfs.magix.net/public/0-780-Arbeo-Abrogans--SG%20911_4v_a.jpg



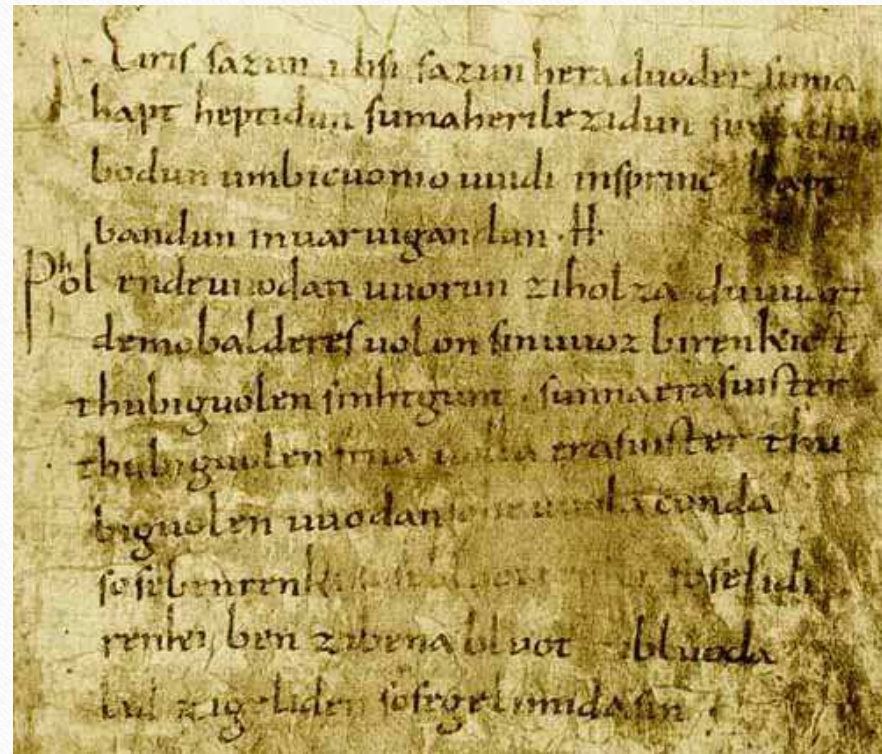
„Wessobrunner
Weltschöpfungsmythos“ (ca.
815)

[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/18/Wessobrunner Sch%C3%B6pfungsb Bericht.png](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/18/Wessobrunner_Sch%C3%B6pfungsb Bericht.png)



„Merseburger Zaubersprüche“

http://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/08Jh/Merseburg/mer_manu.jpg



keist imbrist huc² nu fluedu uihu mbrat hera
fridu frono in munt godes gisunt heim zicomonne
sizi sizi bina in bot dir sce maria herolob n habe du z holce
n fluedu nohdumr nindrinnes nohdumr nint uun
neft sizi uilu stilo uirkei godes uillon.

„Lorscher Bienensegen“

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2a/Lorscher_Bienensegen.jpg

Literatur des Hochmittelalters...

...in Kürze!